



LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

Geschäftszeichen II/60/600/Ma

Wolfenbüttel, den 14.05.2022

Protokoll

über die 3. Sitzung des Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft

Sitzungstermin:	Montag, 09.05.2022
Sitzungsbeginn:	18:35 Uhr
Sitzungsende:	21:19 Uhr
Ort, Raum:	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, großer Sitzungssaal

Teilnehmerinnen/Teilnehmer

Ordentliche Mitglieder

Emmerich, Peter	CDU
Ganzauer, Oliver	SPD, Kreistagsvorsitzender
Grabenhorst-Quidde, Sarah	CDU
Graf, Frank	SPD
Kloke, Paul	SPD
Löhr, Norbert	CDU, Vorsitzender
Pröttel, Leonhard	Bündnis90/Die Grünen
Resch-Hoppstock, Sabine	SPD, Vertreterin für Marcus Bosse
Scheffler, Malte	SPD
Stuhlweißenburg-Siemens, Ulrike	Bündnis90/Die Grünen

Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Bäumann, Andreas	AfD
Dr. Fischer, Wolfgang	dieBasis LV Niedersachsen
Weitemeier, Max	FDP

Beratende Mitglieder

Meurer, Tobias	SPD
Meyer, Rolf	ADFC
Nagel, Hilmar	Bündnis90/Die Grünen
Schwetje, Gerhard	Kreislandwirt
Tönnies, Christian	CDU

Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana
Volkers, Sven
Eß, Kristina

Burfeind, Lisa

Maier, Susanne

Landrätin
Dezernent II
Leiterin des Amtes 64 –
Umwelt
Referat 01 – Steuerung,
Kreisentwicklung und
Kommunikation
Abteilung 600 –
Bauverwaltung und
Immissionsschutz,
Protokollführerin

Als Gäste

Dr. Zellmer, Henning

Geschäftsstellenleiter
Geopark-Trägerverein
Braunschweiger Land-
Ostfalen

Es fehlen:

Bosse, Marcus
Hintze, Hannah
Lagosky, Uwe
Nölcke, Gerd

SPD
SPD
CDU
CDU

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)
3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)
4. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft vom 07.03.2022 (§§ 23, 5d GO)
5. Anfragen (§§ 23, 5e GO)
 - 5.1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)
 - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)
6. Rezertifizierung des Landkreises Wolfenbüttel als fahrradfreundliche Kommune
Vorlage: XIX-0118/2022
7. Vorstellung des Geoparks Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen; hier: Bericht von Herrn Dr. Henning Zellmer
8. Vorstellung des Naturparks Elm-Lappwald; hier: Bericht der Verwaltung
9. Vorstellung des Geo-Information-Systems (GIS-Portal) des Landkreises Wolfenbüttel; hier: Bericht der Verwaltung

10. Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II; hier: Bericht der Verwaltung
 11. Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)
 12. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)
-

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Um 18:35 Uhr eröffnet Herr Löhr die 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft des XIX. gewählten Kreistages und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 5b GO)

Herr Löhr stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern ordnungsgemäß zugegangen und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 5c GO)

Herr Löhr fragt, ob Änderungen/Ergänzungen zur Tagesordnung beantragt werden.

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen beantragt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft einstimmig mit 1 Enthaltung nachstehenden

Beschluss:

Die Tagesordnung der 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft wird genehmigt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft vom 07.03.2022 (§§ 23, 5d GO)

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt zur Abstimmung auf.

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft einstimmig mit 2 Enthaltungen nachstehenden

Beschluss:

Die Niederschrift der 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft wird genehmigt.

TOP 5 Anfragen (§§ 23, 5e GO)

TOP 5.1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18 GO)

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

Da keine Fragen gestellt werden, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 17 GO)

Herr Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und bittet um Wortmeldungen.

Herr Nagel stellt eine Anfrage zur geplanten Probebohrung für den Bergeschacht (Remlingen 18) im FFH-Gebiet in Verbindung mit der geplanten Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II. Herr Volkers sagt zu, dass die Anfrage über das Protokoll beantwortet wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Anfrage und die Antwort sind als **Anlage 1** beigelegt.

Herr Tönnies fragt, ob es unter Berücksichtigung der hauptsächlich durch den Ukrainekrieg ausgelösten weltweiten Ernährungskrise mit knappen Agrarprodukten, sehr hohen Preisen und weitreichenden Folgen für die Welternährung eine Neubewertung von Landnutzungskonzepten, insbesondere bezüglich der Versiegelung von ernährungstechnisch wertvollen Ackerflächen im Landkreis Wolfenbüttel gerade im Hinblick auf die nationale Selbstversorgung mit Agrarprodukten in Krisenzeiten, wachsender Weltbevölkerung und Klimawandel gebe.

Herr Volkers antwortet, dass der Landkreis Wolfenbüttel nicht direkt am Landnutzungskonzept mit Blick auf die Versiegelung insbesondere durch Baulandausweisung beteiligt sei. Die Zuständigkeit für die Bauleitplanung liege bei den Gemeinden. Er führt weiter aus, dass im aktuellen Landesraumordnungsprogramm, das derzeit erstellt werde, ein 3-ha-Ziel aufgenommen worden sei. Es sage aus, dass in Niedersachsen nicht mehr als 3 ha am Tag versiegelt werden sollen. Für den Landkreis Wolfenbüttel bedeute dies etwa 16,5 ha pro Jahr. Eine diesbezügliche Prüfung für den Landkreis Wolfenbüttel in den Jahren 2018 bis 2020 habe ergeben, dass in unserem Gebiet unter Berücksichtigung der vorgenommenen bzw. ermöglichten Versiegelungen in diesen 3 Jahren die Ausnutzung des 3-ha-Zieles bei ca. 40 % liege, was einen guten Wert darstelle.

Herr Schwetje ergänzt, dass dieses 3-ha-Ziel bis 2030 gelte. Das Gesamtziel sei, auf eine Nullversiegelung spätestens im Jahr 2050 zu kommen. Dies sei aus Sicht der Landwirtschaft und des Naturschutzes wichtig, da der Boden die Grundlage für unseren Lebensraum, den Naturhaushalt und die Produktionsgrundlage für die Nahrungserzeugung darstelle. Um dieses Ziel zu erreichen, sei eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, des Bundes für

Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), des Landvolkes, der Landwirtschaftskammer und der niedersächsischen Landesregierung gebildet worden.

Weiterhin erläutert er, dass die Landwirtschaft aufgrund der veränderten politischen Lage zur Produktion bereit sei. Er gibt aber zu bedenken, dass in diesem Zusammenhang auch die Natur mit zu berücksichtigen sei. In diesem Zusammenhang würden gerade diverse Abstimmungen erfolgen. Als Beispiele führt er an, dass ökologische Vorrangflächen, die kurzfristig zur Diskussion ständen, in Deutschland nicht freigegeben worden seien. Dies betreffe im Landkreis Wolfenbüttel aber nur wenige Flächen. Weiterhin werde geprüft, ob die Umsetzung der verpflichtenden Flächenstilllegung von 4 % in den nächsten Jahren erfolgen werde. Darüber hinaus werde gerade besprochen, ob man den Umgang mit der Düngung in den ausgewiesenen roten Gebieten neu bewertet, was ebenfalls ein komplexes Thema darstelle.

Er schlägt vor, zu diesem Thema in einer der nächsten Sitzungen ausführlicher zu berichten.

Herr Lühr fragt, ob es der Verwaltung bekannt sei, dass Schäden, die nachweislich durch den Ausbau der 380 kV-Leitung verursacht worden seien, sich aber nicht im Ausbaurridor befinden würden, privatrechtlich verfolgt werden müssten und nicht durch die TenneT im Rahmen des Sanierungskonzeptes reguliert werden würden. Weiterhin möchte er wissen, welchen Einfluss der Landkreis Wolfenbüttel als Behörde hätte, die Geschädigten diesbezüglich zu unterstützen.

Herr Volkert antwortet, dass er diesbezüglich letzte Woche eine Mitteilung von der zuständigen Planungsfeststellungsbehörde, der niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, erhalten habe und dass derzeit eine entsprechende Klärung erfolge. Er sagt zu, Herrn Lühr nach Abschluss der Klärung entsprechend zu informieren.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Herr Lühr den Tagesordnungspunkt.

TOP 6 Rezertifizierung des Landkreises Wolfenbüttel als fahrradfreundliche Kommune Vorlage: XIX-0118/2022

Herr Lühr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Volkert.

Herr Volkert stellt die Vorlage vor.

Herr Lühr bedankt sich bei Herrn Volkert und eröffnet die Aussprache.

Herr Ganzauer führt aus das die SPD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Er bittet aber bei der Planung zukünftiger Fahrradrouten darauf zu achten, dass kleinere Kommunen mit angeschlossen werden würden, die bisher noch keine Berücksichtigung gefunden hätten, auch in Hinblick auf die mögliche Inanspruchnahme von Mitteln seitens der Stiftung Zukunftsfonds Asse.

Herr Volkert erläutert, dass man bestrebt sei, gemeindliche bzw. samtgemeindliche Fahrradmobilitätskonzepte auf den Weg zu bringen, um mögliche Lücken im Alltagsnetz zu schließen. Die derzeit von der Stiftung Zukunftsfonds Asse zur Verfügung gestellten Mittel seien ausschließlich für den Ausbau der touristischen Vorzugsrouten vorgesehen.

Auf eine Frage von Herrn Nagel bestätigt Herr Volkert, dass die vorgesehenen Mittel in Höhe von 15.000,00 € allein für die Rezertifizierung benötigt werden würden – Mittel für Maßnahmen seien darin nicht enthalten.

Herr Bäumann führt an, dass auch die AfD-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde.

Ohne eine weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft nachstehende

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Landwirtschaft empfiehlt einstimmig dem Kreisausschuss, dem Kreistag zu empfehlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Beantragung der Rezertifizierung des Landkreises Wolfenbüttel als Fahrradfreundliche Kommune beim Land Niedersachsen wird zugestimmt.

**TOP 7 Vorstellung des Geoparks Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen; hier:
Bericht von Herrn Dr. Henning Zellmer**

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Dr. Zellmer.

Herr Dr. Zellmer stellt den Geopark Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung der Verwaltung:
Die Präsentation ist als Anlage 2 beigefügt.

Herr Löhr bedankt sich bei Herrn Dr. Zellmer und bittet um Wortmeldungen.

Herr Pröttel fragt aufgrund der Aussage von Herrn Dr. Zellmer, dass das Thema Nachhaltigkeit das Aufgabenspektrum erweitern werde, inwieweit die Finanzierung diesbezüglich angepasst werde.

Herr Zellmer informiert, dass zur Zeit ein jährlicher Etat in Höhe von 170.000 € aus Mitgliedschaften und 75.000 € aus Landesmitteln bestehen würde, letzterer allerdings nur bis 2025 gesichert sei. Dieser Etat biete keine Chance für große Erweiterungsmöglichkeiten. Vielmehr sei man bestrebt, das interne Netzwerk z. B. mit den ortsansässigen Kommunen zu stärken.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass sich der Geopark als Impulsgeber und Kooperationsplattform verstehe. Es bestehe insbesondere ein intensiver Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der beteiligten Kommunen. Die Geschäftsstelle, die 2 ½ Stellen habe, würde viele Aufgaben erfüllen aber auch Projektmittel für besondere Projekte akquirieren. Es bestehe zudem eine gute Zusammenarbeit mit dem Naturpark Elm-Lappwald.

Frau Resch-Hoppstock möchte wissen, nach welchen Kriterien räumliche Bereiche in den Geopark mit aufgenommen werden würden.

Herr Dr. Zellmer antwortet, dass es sich hier um einen von der UNESCO ausgewiesenen Geopark handle, der naturräumlich begrenzt sei und nicht beliebig ausgeweitet werden könne. Hierfür wäre eine erneute Beantragung bei der UNESCO erforderlich.

Herr Dr. Fischer fragt, ob es bezüglich der Zertifizierung des Geoparks Probleme geben könnte, wenn das südöstlich von Schandelah geplante Gewerbegebiet ausgewiesen werden würde.

Herr Dr. Zellmer erklärt, dass dies einen regionalpolitischen Prozess darstelle, der dem Fortbestehen des Geoparks nicht entgegenstehe.

Frau Stuhlweißenburg-Siemens erkundigt sich nach der Finanzierung der im Veranstaltungskatalog ausgewiesenen Veranstaltungen.

Herr Dr. Zellmer erläutert, dass vornehmlich für die Teilnahme an den Veranstaltungen Gebühren erhoben werden würden und dass so derzeit die auf Honorarbasis tätigen Gästeführer bezahlt werden würden.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass in dem Veranstaltungskatalog sowohl eigene als auch von Partnern durchgeführte Veranstaltungen enthalten seien.

Auf eine Frage von Herrn Ganzauer zu der Verlässlichkeit der Finanzierung des Geoparks führt Herr Dr. Zellmer aus, dass diese derzeit bis 2025 gesichert sei. Er erklärt in diesem Zusammenhang, dass 1 der 2 ½ Stellen der Geschäftsstelle aus Landesmitteln bezahlt werde.

Frau Steinbrügge fügt hinzu, dass der Landkreis Wolfenbüttel der größte finanzielle Beteiligte zusammen mit dem Landkreis Helmstedt sei.

Herr Nagel möchte wissen, inwieweit der Landkreis Wolfenbüttel bei dem Projekt Modellregion Nachhaltigkeit involviert ist.

Frau Steinbrügge erläutert, dass ein Gespräch mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig zur verbesserten Verbindung des Geoparks mit der Regionalplanung geplant sei. Sie befürwortet – auch mit Blick auf die Nachhaltigkeitsstrategie 2030 des Landkreises Wolfenbüttel - die Idee, Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 8 Vorstellung des Naturparks Elm-Lappwald; hier: Bericht der Verwaltung

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Volkers.

Herr Volkers stellt den Naturpark Elm-Lappwald anhand einer Präsentation vor.

Anmerkung der Verwaltung:
Die Präsentation ist als Anlage 3 beigefügt.

Herr Löhr bedankt sich bei Herrn Volkers und bittet um Wortmeldungen.

Herr Ganzauer fragt, warum der Naturpark Elm-Lappwald parallel zu dem Geopark Harz. Braunschweiger Land. Ostfalen bestehe und nicht in den Geopark mit einfließe.

Herr Volkers antwortet, dass dieses Thema jetzt diskutiert werde, um weitere gemeinsame Schnittmengen zu erkennen. Zu berücksichtigen sei hierbei jedoch, dass es sich um zwei eigenständige Institutionen handele. Eine intensive Zusammenarbeit erfolge bereits. Diese solle aber noch ausgeweitet und sichtbarer werden.

Frau Stuhlweißenburg-Siemens sieht bei den bestehenden Mitteln Schwierigkeiten, insbesondere neue Projekte zu verwirklichen und schlägt vor, sich als Vorbild an der Region Harz zu orientieren.

Herr Volkers informiert, dass das Ziel sei, Netzwerke auszubauen und Schwerpunkte zu setzen. In diesem Zusammenhang würde eine Abwägung erfolgen, welche Projekte realisierbar seien.

Herr Graf merkt an, dass seines Wissens das Grüne Band nicht durch den Landkreis Wolfenbüttel verlaufe.

Herr Volkers bestätigt dies. Der Naturpark Elm-Lappwald grenze jedoch auf Helmstedter Gebiet an das in Sachsen-Anhalt als Schutzgebiet ausgewiesene Grüne Band. Mit Blick auf die angestrebte Moorrenaturierung im Großen Bruch bestehe ein Entwicklungspotenzial mit Blick auf das Grüne Band an der ehemaligen innerdeutschen Grenze auch im Landkreis Wolfenbüttel.

Herr Nagel gibt einen Hinweis, dass aus seiner Sicht die Beschilderung verbessert werden könnte.

Herr Volkers erläutert, dass man sich vor Jahren für das vorhandene Beschilderungsmodell entschieden habe. Er bestätigt, dass es auch noch andere Möglichkeiten der Beschilderung geben würde, merkt aber an, dass eine Abänderung mit einem hohen Aufwand und Kosten verbunden sein würde und zum Teil auch Geschmackssache sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 9 Vorstellung des Geo-Information-Systems (GIS-Portal) des Landkreises Wolfenbüttel; hier: Bericht der Verwaltung

Herr Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Volkers.

Herr Volkers stellt das Geo-Information-System (GIS-Portal) des Landkreises Wolfenbüttel anhand der Website des Landkreises Wolfenbüttel (<https://www.lkwf.de>) vor. Er führt aus, dass, um zum GIS-Portal zu gelangen, auf der Startseite der Website nachstehend dargestellter Button zu klicken sei:



Bei der Vorstellung des GIS-Portals geht Herr Volkers insbesondere auf die Kartendienste „Bebauungspläne“, „Naturschutz“ sowie „Oberflächengewässer und Grundwasser“ ein und erläutert die Auskunftsmöglichkeiten.

Herr Löhr bedankt sich bei Herrn Volkers und bittet um Wortmeldungen.

Auf Nachfragen von Frau Stuhlweißburg-Siemens und Herrn Prötzel gibt Herr Volkers noch ergänzende Erläuterungen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr bestehen, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 10 Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II; hier: Bericht der Verwaltung

Herr Löhr eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Volkers.

Herr Volkers stellt in Zusammenhang mit dem Rückholprozess des Atommülls aus der Schachanlage Asse II das Raumordnungsverfahren vor.

Anmerkung der Verwaltung:
Die Präsentation ist als **Anlage 4** beigefügt.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass aus ihrer Sicht das für das Raumordnungsverfahren zuständige Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) die Asse 2 Begleitgruppe (A2B) in dem Verfahren als „sonstigen Dritten“ beteiligen müsste, kann aber noch nicht sagen, ob das ArL dies genauso sieht. Der Landkreis Wolfenbüttel werde aber in jedem Fall als Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die zentrale Frage sei, wie man darauf hinwirken könne, dass es zu einer Alternativenprüfung komme.

Herr Löhr bedankt sich bei Herrn Volkers und Frau Steinbrügge und bittet um Wortmeldungen.

Herr Bäumann fragt, inwieweit es eine Transparenz gebe, welche Stoffe in dem Salzstock lagern würden.

Frau Steinbrügge führt aus, dass bekannt sei, dass in dem Salzstock 126.000 Fässer lagern würden. Jedoch kenne man nicht den genauen Inhalt eines jeden Fasses. Aus diesem Grund sei eine Charakterisierung und dementsprechende Konditionierung im Rahmen des Rückholprozesses erforderlich.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 11 Bericht der Landrätin über wichtige Angelegenheiten ggf. mit Aussprache (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 5h GO)

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und übergibt das Wort an Herrn Volkers.

Herr Volkers berichtet anhand einer Präsentation über den Sachstand der Klimaschutzmaßnahmen in privaten Haushalten (2021-2024).

Anmerkung der Verwaltung:
Die Präsentation ist als Anlage 5 beigefügt.

Herr Löhr bedankt sich bei Herrn Volkers und bittet um Wortmeldungen.

Herr Ganzauer merkt an, dass er und auch die SPD-Fraktion aufgrund des Jahresabschlusses für das Jahr 2021 bereit seien, weitere Mittel zur Verfügung zu stellen. Herr Löhr stimmt dem, auch für die CDU-Fraktion, zu.

Auf eine Nachfrage von Herrn Pröttel bestätigt Herr Volkers, dass es sich bei der regionalaktiven Heiztechnik überwiegend um Pelletkessel handle.

Herr Bäumann erachtet eine weitere Förderung von Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) als durchaus sinnvoll, auch wenn die Fördersumme nur einen Bruchteil der Kosten abdecke. Es handle sich um eine Klimaschutzmaßnahme.

Herr Volkers antwortet, dass sich PV-Anlagen in der Regel rechnen würden, so dass eine Förderung eher einen Mitnahmeeffekt habe und keinen Anreiz auslöse. Eine große Herausforderung würden die Bestandsgebäude darstellen und deren Hüllen, da hier ein großes Energieeinsparpotenzial bestehe. Hier könnten bereits bestehende Förderprogramme nicht ohne weiteres in Anspruch genommen werden. Man habe einen Mittelweg gefunden, um Anreize für die Durchführung entsprechender Maßnahme zu schaffen.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

TOP 12 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner (§§ 23, 18, 5i GO)

Herr Löhr ruft den Tagesordnungspunkt auf und bittet um Wortmeldungen.

Frau Wiegel möchte wissen, ob bezüglich der im Rahmen des Beleuchtungsprozesses festgestellten Kritikpunkte an dem bisherigen Verfahren Korrekturen gefordert werden würden.

Frau Steinbrügge informiert, dass sich bisher weder die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) noch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) zu dem Beleuchtungsbericht geäußert hätten, dass aber die BGE wohl beabsichtige bis Ende Mai eine Antwort vorzulegen. Für die A2B sei es nicht akzeptabel, dass bisher keine Reaktion stattgefunden habe.

Derzeit werde zum einen versucht, im Rahmen des Raumordnungsverfahrens auf dem formellen Weg Einfluss zu nehmen. Weiterhin werde versucht, den Dialog mit der BGE und dem BMUV wieder aufzunehmen. Das Niedersächsische Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz (NMU) habe in diesem Zusammenhang eine koordinierende Rolle.

Frau Steinbrügge erklärt auf Anfrage von Frau Bischoff, dass die Rückholung des Atommülls aus der Schachanlage Asse II nicht Thema der letzten Kreistagssitzung gewesen sei.

Weiterhin fragt Frau Bischoff, ob die Umstrukturierung der Begleitgruppe wichtiger sei als der Rückholprozess.

Frau Steinbrügge erwidert, dass die Umstrukturierung der Begleitgruppe und die Alternativenprüfung für das Zwischenlager als Baustein des Rückholprozesses parallel verfolgt werden würden. Dieses Vorgehen werde von der A2B als Junktim angesehen – sei also verknüpft.

Darüber hinaus bittet Frau Bischoff um Auskunft darüber, wann das nächste Gesundheitsmonitoring stattfinden würde. Das letzte sei im Jahr 2016 gewesen und sollte alle 5 Jahre erfolgen.

Frau Steinbrügge führt aus, dass geplant sei, dies wiederaufzunehmen, dass das Gesundheitsamt aufgrund der Coronalage in den letzten beiden Jahren jedoch anderweitig gebunden gewesen sei.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Herr Löhr den Tagesordnungspunkt.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt um 21:19 Uhr die Sitzung.

Susanne Maier
(Protokollführerin)

Sven Volkers
(Dezernent)

gez. Löhr

Norbert Löhr
(Vorsitzender)

Anlagen:

Anlage 1: Anfrage von Hilmar Nagel

Anlage 2: Präsentation UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen

Anlage 3: Präsentation Naturpark Elm-Lappwald

Anlage 4: Präsentation Raumordnungsverfahren Asse-Rückholung

Anlage 5: Präsentation Bericht der Landrätin